



LANDESRATFORUM

INFORMATIONSBLETT DES LANDESRATES
DER UNGARNDÉUTSCHEN CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN

PROGRAMM VORSCHAU

TOTWASCHON
05.- 06. 04 2014
FACHTAGUNG
DES
LANDESRATES

PETSCHWAR
PÉCSVÁRAD
26. April 2014
VI. FEST DER
JUGENDBLAS
KAPELLEN

09. - 11. V. 2014
HAJOSCH
HAJÓS
XII. TREFFEN
DER MUSIKER
MIT ALTEN
INSTRU-
MENTEN

23.- 29. JUNI
VÁROSLÓD
WASCHLUDT
3. SINGWOCHE
DES
LANDESRATES



"GYERÜNK ÉS AKKOR NYERÜNK" ES RUFT DIE ZEIT DEUTSCHE LISTE - ERSTE WAHL



**OTTO HEINEK AUF WAHLINFORMATIONSTOUR
BEIM LANDESRAT**

Seit dem 1. Jänner bekam jeder Haushalt in Ungarn einen Brief des Nationalen Wahlbüros mit Informationen über die Registrierung in die Wahlliste der einzelnen Nationalitäten. Beigelegt ist auch das Formular, auf dem man – in unserem Fall – die Aufnahme in das Deutsche Wählerverzeichnis beantragen kann.

Neben der Angabe der persönlichen Daten muss man bei **A** die Nationalität **német** (deutsch) ankreuzen.

Damit ist man für die Nationalitätenwahlen im Herbst registriert.

Mit dem Ankreuzen von **B** beantragt man zusätzlich die Aufnahme in das deutsche Wählerverzeichnis für die Parlamentswahlen.

Eine positive Neuerung ist, dass diese Registrierung nicht nur für die diesjährigen Wahlen gilt, sondern bis auf Widerruf für alle künftigen Wahlen.

Das Formular kann beliebig kopiert werden und ist auch auf www.valasztas.hu abrufbar. Auf dieser Seite kann man das Formular auch online ausfüllen und abschicken. Und kommt schon die Bestätigung, dass man bei der Parlamentswahl für die ungarndeutsche Liste votieren darf. Sonst muss man das ausgefüllte Formular im lokalen Wahlbüro abgeben.

LASSEN SIE SICH IM DEUTSCHEN WÄHLERVERZEICHNIS REGISTRIEREN!

Damit nimmt man zur Kenntnis, dass man damit auf sein Recht verzichtet hat, eine unter den Parteilisten auszuwählen. Allerdings kann man weiterhin dem Einzelkandidaten seiner Lieblingspartei im Wahlkreis seine Stimme geben.

So kann man seine Stimme der Deutschen Liste geben. Die Liste mit dem Listenführer OTTO HEINEK und weiteren 26 Kandidaten der Komitate ist in der Neuen Zeitung 2/2014 (Seite 15-16) erschienen.

Wir können einen eigenen Abgeordneten ins Parlament schicken, der sicher keinen Sommer machen kann als vielleicht einziger Schwa(l)be. Aber allein durch seine Präsenz kann er bei den Abgeordneten verdeutlichen, dass in Ungarn auch Minderheiten mit eigenen Interessen leben.

Bis zum 21. März 2014 haben Sie die Möglichkeit, sich in die Nationalitäten-Wahlliste aufnehmen zu lassen.

Helfen Sie mit, am 6. April unseren ungarndeutschen Abgeordneten ins Parlament zu wählen!

UNSERE PROGRAMME UND DAS LANDESRATFORUM WERDEN
UNTERSTÜTZT VON





DIE JÜNGSTEN UND JUNGEN



BANATER JUGENDTANZGRUPPE MÜNCHEN UND DIE TRACHTEN



BANATER SCHWABEN DIE KLEINSTEN TANZEN MIT

FREÉSZ PREISTRÄGER JOSEF WENCL



SAARER HOCHZEIT





XVI. TANZGALA VORSTELLUNG DER SUPERLATIVE



Jedes Jahr wird eine Leistungsschau geboten um den Fortschritt der Tanzgruppen zu dokumentieren. Dieses Jahr war es bereit die 16. ihrer Art.

Nach dem Aufmarsch aller Teilnehmer der Gala, nach dem Abspielen der Hymnen und den Segenswünschen durch Pfarrer TAMÁS AMBRÓZY sowie den Begrüßungsworten an die Gäste aus nah und Ferne nahm das Fest seinen Anfang. Zuerst wurde der „Freész Károly“ Preis für Verdienste um die Saarer Kultur an JOSEF WENCZL, dem langjährigen Choreografen der Tanzgruppe vergeben. Diese Auszeichnung wurde dieses Jahr zum fünften mal überreicht.

Anschließend begrüßte der Hausherr PETER SCHWEININGER die Anwesenden und wünschte gute Unterhaltung. Unter kräftigem Beifall übergab er die Preise für die *Tänzer des Jahres* an FANNI SÁTORI und IMRE BORSODI. Vor einem vollbesetzten Haus mit einheimischen und ausländischen Gästen (ca. 900 Personen) wurde eine umfangreiche Präsentation ihrer Tänze dargeboten. Zu den Gästen der Gala zählten Bürgermeister und Vertreter der DNSVs der umliegenden Dörfer, ebenso wie die Abordnung des *Landesrats der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen* mit LÁZSLÓ KREISZ an der Spitze und des *Freundeskreises des Landesrates aus Österreich*, angeführt von HANS GRABNER.

Mehr oder weniger bekannte Choreographien von JOSEF WENCZL und PETER SCHWEININGER, sowie Tänze einstudiert von KINGA HÁZENFRATZ bekamen wir zu sehen. Die kleinsten Tänzer zeigten uns in der Choreographie von KINGA HÁZENFRATZ die *Grußpolka*, *Ringel Ringel Reihe* und die *Lustigsein Polka*. (Es tanzten die Gruppen 6 und 7). Die *Hüpfpolka (Szökkenős Polka)* und eine *Schnellpolka* (Einstudierung P. SCHWEININGER) beschlossen den Block der Jüngsten und jungen Tänzer (5. Gruppe).

Die Choreografie von P. SCHWEININGER „*Aufwartungstanz – Udvarlós Tánc*“ getanzt von der Gruppe 4 gefolgte von SZABOLCS STOCKS Tanzbearbeitung „*Saarer Rekruten – Szári Rekruták*“ und die „*Schwäbische Stimmungen – Sváb Hangulatok*“ (Tanzgruppe 3) waren die nächsten Höhepunkte dieser Leistungsschau. PETER SCHWEININGERS schwungvolle „*Totische Polka – Tót Polka*“ getanzt von der 4. Gruppe beschloss diesen ersten Block, bevor die Gäste aus Deutschland, die *Banater Jugendtanzgruppe aus München* unter der Leitung von HARALD SCHLAPANSKY die Bühne betraten.

Bei dieser großen Tanz und Trachtenshow traten, unter der Leitung von HARALD SCHLAPANSKY und STEFAN RUTTNER, junge und noch jüngere Tänzer in den Trachten der verschiedenen Ortschaften aus dem Banat. Die Trachtenvielfalt dieser Gegend wurde anhand von Trachten aus den Ortschaften *Jahrmarkt* und *Guttenbrunn* besonders erläutert. Dass die Banater Tanzgruppe stolz ist, dass auch die Jugend (die ja bereits in Deutschland geboren ist) die Traditionen, das Brauchtum, die Trachtenvielfalt und den Dialekt hochhält, wurde bei diesem Programm anschaulich dargestellt.

Zum Programm. Zur Einstimmung auf den Frühling „*Frühlingsblüten*“ Polka, darauf der „*Lisi*“ Walzer und „*Veilchenblaue Augen*“ (bearbeitet von STEFAN RUTTNER). Banater Mundart brachten uns nun zwei der Jüngsten der Gruppe dat. Mit dem „*Kati*“ Ländler und einem Stimmungsbild an *einen schönen lauen Sommerabend im Banat, - zwei Mädchen und ein Bursch treffen sich – und was dann geschieht*, wurde fortgesetzt. Der sicherlich, für alle Zuseher, Höhepunkt dieser Vorstellung war das Stück „*Mein Banater Land*“ von JOSEF SCHMALZ komponiert und extra für die Banater Jugendtanzgruppe von PETER SCHWEININGER choreografiert. Leider konnte Herr SCHMALZ diese Aufführung nicht mehr erleben, da er einige Tage vorher verstorben war. (*LandesratForum März 2014 berichtete darüber*).

Mit tosendem Applaus und einigen Ehrengeschenken reichlich wurde die Tanzgruppe verabschiedet. Sie revanchierte sich mit zwei Fässern Münchner Bieres für die herzliche Aufnahme in Saar.

Die Tanz- und Trachtengruppe der Banater Schwaben München wurde bereits 1980 gegründet und war bis 1999 aktiv. Im Jahre 2007 wurde eine Neugründung der Gruppe initiiert. Seither knüpft die Tanz- und Trachtengruppe München mit neuer Energie und viel Enthusiasmus an die Erfolge der früheren Zeit an. Der Erfolg lässt sich daran messen, dass im Jahre 2008 die Gründung einer Kindertanzgruppe folgte und des weiteren 2010 anlässlich des großen Münchner Schwabenballs eine Jugendtanzgruppe ins Leben gerufen wurde. Seit Dezember 2008 obliegt die Gruppenleitung der Tanzgruppe Herrn Harald Schlapansky, der von seinem Stellvertreter Harald Wagner tatkräftig unterstützt wird. Die Tanzleitung der Erwachsenen hat Herr Stefan Ruttner. Wer gerne tanzt, Freude an Gemeinschaft und der Brauchtumpflege hat, ist in der Gruppe herzlich willkommen. Banater oder "Nichtbanater" - das ist Nebensache.

Nach der Pause kam es zur Kulmination des Abends. Von allen Gruppen dargestellt und getanzt - die „**SAARER HOCHZEIT**“. In der Choreografie von PETER SCHWEININGER waren 180 Tänzer auf der Bühne um dieses – nach alten Motiven beeinflusste und von TAMÁS FARKAS musikalisch bearbeitete - Stück vorzustellen. Den allerletzten Tanz zum Abschluss dieses grandiosen Programmes hatten dann die Tänzer mit ihren Eltern. Die verschiedenen Tanzgruppen wurden bei ihren Tänzen von den „*Saarer Musikanten*“ – Leitung BÁLINT LAUB, „*Saarer Gaudi Buam*“ unter der Leitung JÁNOS FRANK und von der *Saarer Tanzhauskapelle*, mit ihrem Dirigenten TAMAS FARKAS, unterstützt. Diese Kapelle besteht aus mehr als 30 Musikern, die aus 14 verschiedenen Ortschaften stammen. Die gesangliche Begleitung übernahm der *Deutsche Nationalitäten Chor aus Saar*.

Nach dem Tanzprogramm kamen die *Saarer Musikanten* und die *Gaudi Buam* zum Zug. Sie spielte zum Tanz auf und das Parket war bis in den frühen Morgenstunden immer gut besucht.

Der *Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen* gratuliert den Saarem zu Ihren Tanz-gruppen und den ausgezeichneten Tänzer sowie allen Mitwirkenden auf das Herzlichste.

Ein besonderer Dank geht an HARALD SCHLAPANSKY und seiner Tanzgruppe für ihr Auftreten in Saar. Alle Tanzgruppen produzierten ein Tanzfest erster Güte. Die Produktionen waren ein Erlebnis, im Tanz zeigten die jungen Tänzer aller Altersgruppen Rhythmus, Disziplin und Musikalität. Man sah, was man mit Hingabe und Pflichtgefühl erreichen kann. Die jungen Tänzer werden ihren Eltern und den Gruppenleitern dankbar sein, das man ihnen die Möglichkeit geboten hat in einer festen Gemeinschaft donauschwäbische Kultur zu pflegen.

Die Saarer Tanzgruppe wurde im Jahre 1998 gegründet mit ca.200 Mitgliedern ist sie eine der größten Donauschwäbischen Kulturgruppen Ungarns. Die Gruppe ist, neben den zahlreichen heimischen Auftritten, regelmäßiger Teilnehmer der Euro-peade, des wohl bekanntesten Folklorefestivals Europas, wodurch sie ihre Heimat in vielen Ländern des Kontinents, darüber hinaus im Jahre 2011 in Rahmen einer Tournee in Amerika vertreten hat. Die Gruppe, mit der Auszeichnung "Für die Gemeinde Saar" geehrt, wurde auf dem Volkstanz Landesfestival des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen im Jahre 2008 mit Gold, 2011 mit Gold und mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Die Gemeinschaft begeistert sich für die Pflege der donauschwäbischen Traditionen von Saar, in der Pflege der deutschen Partnerschaften und dem Zusammenhalt der Jugend in der Gemeinde. Heute tanzen 180 Jugendliche in 6 Altersklassen. Die Ältesten sind schon junge Erwachsene, die seit 16 Jahren tanzen. Künstlerisch werden die Altersgruppen von den Choreographen József Wenczl, Kinga Házenfratz und dem Leiter der Tanzgruppe Péter Schweininger geführt. Musikalisch werden sie begleitet von János Laub sowie der Tanzhauskapelle unter dem Dirigenten Thomas Farkas.

Aus den Saarer „Tänzer Nachrichten“

Im November 2009 erhielt die Familie Karl Freész die Auszeichnung „FÜR DIE GEMEINDE SAAR“. Der Preis war mit einer Geldprämie in der Höhe von 50.000,-Ft ausgestattet. Die Familie Freész hatte diese Summe mit 200.000,-Ft aus der eigenen Tasche aufgestockt und der Saarer Tanzgruppe überreicht. Die Tanzgruppe bedankte sich herzlich für diese Schenkung, und daraus wurde ein Stiftungspreis gegründet zum Gedenken an Karcsi.

Peter Schweininger



KOMITATS-SCHWABENBALL WIEDER IN TSCHOLNOK

Auf Einladung der Gemeindevertretung und der deutschen Nationalitätenselbstverwaltung wurde der diesjährige Komitatsball des Komitates Komorn-Gran den die deutsche Minderheit des aus 65 Dörfern und Gemeinden bestehenden Komitats in diesem Jahr

zum 6. mal als überregionalen Komitats-Schwabenball in der Tscholnoker Großsporthalle ausgerichtet.

Überall traf man auf bekannte und fröhliche Gesichter, allen voran die Leitung der DNSV, die Dirigenten der Blaskapellen, vor allem JOHANN FÓDI, die die Gäste aus nah und fern auf das Herzlichste willkommen hießen.

Die Sporthalle war auch in diesem Jahr wieder festlich geschmückt. Rund 400 Gäste aus Tscholnok, den Gemeinden des Komitat Komorn-Gran und aus Budapest waren der Einladung zum Schwabenball nach Tscholnok gefolgt.

Die Organisatoren gaben sich Mühe, um ein reichhaltiges Programm mit stimmungsvollen Musikergruppen anzubieten. Wie sich das Bürgermeister JOSEF TAFFERNER in seiner Begrüßung wünschte: *Es wurden kurze Reden gehalten, aber lange Musik gespielt.*

Als Ehrengäste konnten begrüßt werden: DR. PÁL VÖLNER Staatssekretär, GYÖRGY POPOVICS *Vorsitzender der Komitatsversammlung Komorn-Gran*, EVA WALDMANN-BAUDENTISZTL *Vorsitzende der Selbstverwaltung der Deutschen des Komitates Komorn-Gran*, EMIL ÚJHÁZY *Minderheitenberater der Komitatsversammlungen Komorn-Gran*, CSABA WINKFEIN *Mitglied der Komitatsversammlung Komorn-Gran* und RENATE HARASTA *Büroleiterin bei der Selbstverwaltung der Deutschen des Komitates Komorn-Gran*, ERNÓ MARX *Bürgermeister aus Tarian*,



FERENC ÖSZ *Bürgermeister aus Schargan* sowie die *Vertreter des Landesrates*.

EVA WALDMANN-BAUDENTISZTL ging in ihrer Eröffnungsrede auf die Wichtigkeit der Registrierung für die Parlamentswahl ein, die zum ersten Mal ermöglicht, Vertreter der Nationalitäten als Abgeordnete ins Parlament zu schicken. Auch PÁL VÖLNER, Staatssekretär für Infrastrukturentwicklung, GYÖRGY POPOVICS, Vorsitzender des Komitatstages, und EMIL UJHÁZI, Rat für Nationalitäten des Komitats Komorn-Gran, meldeten sich zu Wort und wünschten dem Publikum eine gute Unterhaltung. LADISLAUS SZAX, *Vorsitzender der Tscholnoker Nationalitäten-selbstverwaltung*, begrüßte die aus allen Ecken des Komitats angereisten Gäste und nach einer kurzen Vorstellung der Aktivitäten der Selbstverwaltung gab das stimmungs- und temperamentvolle Programm der örtlichen Tanzgruppe den Auftakt zum Ball.

Im Kulturprogramm hörten die Gäste den *Gemischtkhor* (Leitung: JOHANN FÓDÍ) und den *Wagenhoffer-Frauenchor* (Leitung: EVA RITTLING - PUTZ) sowie das Duo INGRID TAFFERNER und EVA PRIEGL (Begleitung auf Akkordeon: NORBERT SAX). Im musikalischen Teil erfreuten GÁBOR DOMBÓVÁRI - HOLL mit seinem Akkordeonspiel, die *Tscholnoker Blaskapelle* (Dirigent: ZOLTÁN MEZEI) und die "Alte Kameraden" das hochinteressierte Publikum. Ab dem ersten Trompetensignal herrschte auf der Tanzfläche Ausnahmezustand und ausgelassene Stimmung im Saal und dieser Zustand währte bis in die Morgenstunden. Die wunderbar im alten Stil musizierenden "Alte Kameraden" wurden von den *Ungarndeutschen Jungs* abgelöst und diese brachten traditionellen und moderneren Unterhaltungsmusik; so ist es kein Wunder war, dass viele bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen.

Auch dieses Jahr gab es die Möglichkeit, mit Führung das Heimatmuseum zu besichtigen, aber eine neue Idee brachte uns ins zwei Kilometer entfernt liegende Bergmannsmuseum. Hier empfingen der Vorsitzende des traditionspflegenden Bergmannsvereins und der Unternehmer FERENC PARTI die Gäste. Nach der kurzen Führung durch die wertvolle Bergmannssammlung durften leckere geräucherte Happen vom Schwein verkostet werden. Dazu schmeckte der selbst gemachte Schnaps nach Parti-Art ausgezeichnet.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Sponsoren der Veranstaltung für die Unterstützung.

Von dieser Stelle aus an alle Tscholnoker Freunde noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Gastfreundschaft und wir freuen uns bereits auf das nächste Wiedersehen mit Euch.



FASCHING IN WERISCHWAR / PILISVÖRÖSVÁR NACH ALTEM BRAUCH GETANZT

Nachdem der traditionelle „Weiberball“ schon ein großer Erfolg war, luden nun die Mitglieder des Rentnervereins Werischwar am Faschings-Sonntag in das „Haus der Künste“ zum *Faschings-Volkstanz* ein. Die Organisatoren zeigten sich sehr erfreut über einen voll besetzten Saal. Das zeigt, dass der Tanz nach alten Weisen immer beliebter wird, auch bei jungen Leuten. Ein besonderes „Grüß Gott“ galt natürlich der „Bravi Buam“ *Kapelle*. Diese Formation spielt regelmäßig zum Faschings-Volkstanz auf. Die „Bravi Buam“ sorgten den ganzen Abend mit ihrem breit gefächerten Repertoire, das von Polka über Walzer und Ländler die ganze Bandbreite heimischer Klänge widerspiegelte. Aber auch für die Jungen war manches dabei. Und so war die Zeit bis in die frühen Morgenstunden dem fröhlichen Beisammen sein und dem Tanz gewidmet. Der nächste und letzte Höhepunkt des diesjährigen Faschings war dann am Faschingsdienstag das Begraben des „Faschingstoni“.



Seit Jahren ist es Tradition und auch dieses Jahr durfte es auch nicht fehlen: Am Faschingsdienstag, am 4. März, wurde im Werischwarer Haus der Künste der "Fasching Toni" begraben und damit der Winter verjagt. Die deutsche Nationalitätenselbstverwaltung hat am letzten Tag des Faschings alle Einwohner und Interessenten zu einem lustigen Abend eingeladen. Die Kulturgruppen der Stadt haben sich schon seit Monaten vorbereitet, um an diesem Abend mit etwas Besonderem, Außergewöhnlichem auf der Bühne zu stehen. Publikum war zahlreich anwesend, so wurde der Theatersaal schnell voll. Schwunghafte donauschwäbische Melodien dargeboten durch die *Werischwarer Nationalitätenblaskapelle*, unter JOHANN FELDHOFFER, begrüßen die Gäste aus Nah und Fern. Drinnen im Saal aber ging es heiß her. Die Blasmusik heizte den Tänzern ein und alle präsentierten sich in bester Feststimmung, ebenso die Gäste im voll besetzten Saal.

Darauf übernahm LÁSZLÓ SAX, Vorsitzender der deutschen Selbstverwaltung, begrüßte die Anwesenden, die aus allen Gegenden rund um Werischwar gekommen waren. Für den weiteren Verlauf des Abends kündigte er verschiedene lustige Einlagen ein.

Bevor es jedoch dazu kam, nutze er die Gunst der Stunde um eine Aufforderung zur Teilnahme an den Wahlen anzubringen. Zur Unterstützung kam der Vorsitzende des Regionalverbandes Nord EMMERICH RITTER auf die Bühne und erklärte die Wichtigkeit der Teilnahme, einige wichtige Punkte zum Ausfüllen des Registrationsbogens. Im weiteren Verlauf des Abends mischte er sich unter die Menge um im persönlichen Gespräch für dieses wichtige (für die Ungarndeutschen) Unterfangen zu werben.

Der Abend ließ dann keine Langeweile aufkommen, die Damen des Chores verwöhnten uns mit einem feurigen Sirtaki – natürlich schaumgebremst – dem etwas reiferen Alter angepasst. Die Lehrer und Pädagogen der Schulen und die Eltern der Kindergartenkinder durften bei diesem närrischen Treiben nicht fehlen. Die Jugendtanzgruppe zeigte sich von ihrer lustigen Seite und stellte eine moderne Choreografie über das Fußballleben auf die Bühne. Die Ungarndeutsche Tanzgruppe aus Werischwar zeigte uns auch parodistisch ihr Können und präsentierte uns eine tänzerisch humoristische Huldigung an den „Lord of Dance“. Die gute Kinderstube vergessen hatten die „Drei Pampersrocker“. Unter dem Anführer dieser Truppe, LÁSZLÓ SAX, machten sie den Eltern das Leben sehr schwer. Lachsalven und Begeisterter Applaus für jede ihrer Streiche war der Lohn für diese Aufführung. Darauf übernahmen die jüngste Kapelle der Stadt „Schwabenkraft“ das närrische musikalische Zepter um die Tänzer zu



Höchstleistungen anzuspornen. Sie waren ein Garant dafür, dass keine Müdigkeit aufkam. Als zum Tanz aufgespielt wurde, ging während dessen das „Klinglitzakli“ herum, um Spenden für die Kapelle einzusammeln.

Als sich das Ende des Abends näherte, traf der Leichenzug vom "Fasching Toni" ein, von weinenden Frauen, dem Pfarrer, Kantor und Ministranten begleitet. Mit den „Gebetsworten“ „Hokus Pokus, Dominus wobiskum“ „Etkum Spetkum Spirituto“ und den Gebeten zum Wein und der Vorstellung von Tonis Leben tranken die Anwesenden auf das Ende der Faschingszeit und auf das Wiedersehen im nächsten Jahr.

Unter dem Absingen des Liedes

/:Weer werten auf meine Leich gehen?, jo Gehen?:/

/:Deer Wie und das Bier, die Glasl und das Kschier,

Frau Wirtin Hatscht a mit mir, Juche:/ usw.

wurde er nun zur Ruhe getragen. Wiedersehen im nächsten Fasching.

Anschließend war noch bis Punkt 23 Uhr gemeinsamer Tanz, musikalisch von der „Schwabenkraft“ begleitet, bevor es dann in die Karzeit ging.



KEREPEŠ - KINDERGESANG ERKLANG

Erst seit 2010 hat die Stadt Kerepesch eine Deutsche Selbstverwaltung, doch die Gründung des Gremiums beflügelte die deutsche Gemeinschaft. Motor des ganzen ist das Ehepaar SPRINGER, das in seiner Heimatstadt wieder einen deutschen Alltag einrichten möchte. Innerhalb von vier Jahren wurden eine deutsche Kindergartengruppe und deutsche Klassen in der Schule eingeführt. Beide sind so beliebt, dass Erweiterungsbedarf vorhanden ist.

Kerepesch wurde Ende des 17. Jahrhunderts mit Deutschen besiedelt, seither hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung mehrfach geändert. Namen auf den Grabsteinen des Friedhofs zeigen eindeutig, hier lebten einst zahlreiche deutsche Familien. Erst vor kurzem wurde Kerepesch der Stadttitel verliehen. Viele Familien ziehen aus Budapest weg und suchen sich in den Randgebieten eine billigere Wohnmöglichkeit, arbeiten aber weiter in der Großstadt. Es ist schwer, aus diesen Menschen, die erst einige Jahre hier leben, eine Gemeinschaft zu formen. In Kerepesch leben auch Slowaken, durch die Mischehen ist in vielen Familien die deutsche Sprache abhanden gekommen. Die Deutsche Selbstverwaltung will die Identität wieder in den Mittelpunkt stellen, dicht gefolgt von Sprache und Kultur, und dafür arbeiten die Abgeordneten hart. Die laufenden Aufgaben mit den Institutionen und Gemeinschaften halten sie ganz schön auf Trab, aber der Schwung dauert noch an und sie möchten in Zukunft mit den deutschen Selbstverwaltungen der Gegend zusammen das Selbstbewusstsein der Deutschen in und um Kerepesch stärken.

In diesem Umfeld wurde am 20. Februar zum ersten Mal ein regionaler Singwettbewerb ins Leben gerufen. „Die Kunterbunte Welt Zivilorganisation“ aus dem 16. Bezirk Budapest als Hauptorganisator engagierte sich mit Enthusiasmus in die Organisation. Die Széchenyi István Grundschule und die deutsche Nationalitätenselbstverwaltung von Kerepesch meldeten sich sofort als Gastgeber an. Der Singstoff basierte auf dem neuen Buch des PONS und KLETT Verlages "Der lachende Hans", extra sollten alle Kinder noch ein deutsches oder ungarndeutsches Lied vorsingen.

Der Singwettbewerb wurde für Vorschulkinder (1. Kategorie), Schulkinder- 1., 2., 3. Klasse (2. Kategorie) und Schulkinder – 4., 5., 6. Klasse (3. Kategorie) aus den Bezirken 15, 16 und 17 in Budapest und Komitat Pest Ost ausgeschrieben. Die Kinder konnten alleine oder in der Gruppe (max. 7 Personen) daran teilnehmen.

Der Singwettbewerb war ein Versuch, der zum Ziel hatte - außer dem Singen und Treffen der Kinder - die Menschen der Ostregion von Budapest und des Komitates Pest sollten etwas zusammen unternehmen. Das Problem, die Hauptstadtgrenze trennt die Ungarndeutschen dieser Gegend, wurde für diese Stunden gelöst. Begrüßt wurden die Ehrengäste, darunter der Bürgermeister TIBOR FRANKA und die Vorsitzende der Nationalitätenselbstverwaltung KRISZTINA SPRINGER, die jungen Teilnehmer und ihre Eltern sowie die Jury vom Direktor des Kulturhauses LÁSZLÓ NAGY. Die Jury bestand aus folgenden Mitgliedern Frau HENRIETT B. ROMÁN - *Rác Aladár Musikschule*, ZSUZSA SEBESTYÉN- *Táncsics Mihály Grundschule und Gymnasium*, ERIKA GYAPJAS – *Verkaufsleiterin des Verlages Klett Ungarn* und MANFRED MAYRHOFER vom *Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen*.

Der Singwettbewerb war erfolgreich, verlief in guter Laune und war reichlich besucht. Die mehr als 50 Teilnehmer aus der Ostregion wurden von den Eltern, Großeltern und Lehrerinnen begleitet. Die Jurymitglieder mussten hart und gerecht die Singenden bewerten, aber alle konnten die Liebe und das Akzept in jeder Punktzahl fühlen.

Gedankt wurde zum Abschluss allen netten Teilnehmern, den Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen, den Jurymitgliedern und den fleißigen Partnern! Nächstes Jahr treffen wir uns wieder!

Als Partner konnten die „Kunterbunte Welt Zivilorganisation“ - Anikó Dudás Vertreterin der deutschen Nationalität des 16. Bezirkes, deutsche Selbstverwaltung Kerepesch - Krisztina Springer, Friedrich Springer, die Széchenyi István Grundschule Kerepesch - Erzsike Gróf, László Nagy Direktor des Kulturhauses. Der Verlag Klett und die Deutschen Selbstverwaltungen des 15., 16., 17. Bezirkes aus Budapest.



Verband der Donauschwaben
in Kanada
Alliance of the Danube Swabians of Canada

VON UNSEREN LANDSLEUTEN AUS ÜBERSEE
DONAUSCHWABEN IN KANADA

MEINE ZEIT BEI DEN DONAUSCHWABEN VON KANADA

Eine junge Donauschwäbin war in Nordamerika und ver-brachte einige Zeit in Cleveland (wir berichteten im Forum 03 März) und darauf einige Zeit in Kanada.

Nachdem ich 3 Monate bei Donauschwaben in Cleveland gewohnt hatte und auch bereits über den Donauschwabenclub in Cleveland einen Bericht geschrieben hatte, flog ich nach Toronto in Kanada. Ich wohnte dort für fünf Wochen bei der Familie MC ARTHUR, DAVID MC ARTHUR, der Vater, YVONNE DAVIS, die Mutter und den beiden Kindern HAZEL und MAXWELL. Während meines Aufenthalts dort besuchte ich den „Schwabenclub“ in Kitchener und den „Donauschwabenclub“ in Toronto und möchte euch gerne über die beiden Clubs berichten.



In Kitchener fing alles damit an, dass 1931 der “Krankenunterstützungsverein” von Donauschwaben gegründet wurde. Dieser donauschwäbische Verein sollte den vielen donauschwäbischen und deutschen Einwanderern in Kitchener helfen und sie als Versicherung im Krankheitsfall unterstützen. 1947 fanden die Mitglieder ein Clubhaus in Kitchener, das sie sogleich zusammen renovierten. Alle Mitglieder halfen bei der Renovierung und arbeiteten 7 Tage die Woche. So sind die „Schwowe“ eben, sie arbeiten hart und sind fleißig. Im Oktober 1948 war das Clubhaus fertig und wurde unter dem Namen “Schwaben Klub Kitchener” eröffnet.

Heute ist der Schwabenclub in Kitchener einer von 5 Donauschwabenclubs in Kanada, die anderen vier sind der “Donauschwabenclub” in Toronto, über den ich weiter unten berichte, der “Teutonia Club” in Windsor, der “Rhein/Donau Club” in Leamington und “Park Waldheim” in Blackstock. In Kitchener selbst gibt es neben dem „Schwabenclub“ noch den Club der Siebenbürger Sachsen, einen Deutsch-Kanadischer Jagd- und Fischerclub, den Concordia Club (allgemein-deutsch) und den Club der Gottscheer. Der „Schwabenclub“ in Kitchener hat 400 Mitglieder, die Hälfte davon sind Donauschwaben.

Vier Tanzgruppen sind Teil des Clubs, die Kindergruppe, die Jugendgruppe, die “Donau-Tänzer” und die „Schwaben-Tänzer“ für Erwachsene. Die „Donau-Tänzer“ tanzen eher traditionelle Tänze, während die

„Schwaben-Tänzer“ auch nicht-traditionelle Tänze tanzen. Alle Tanzgruppen haben ihre Einheitstrachten und Trachtendirndl und bei Festen wie dem „Landestrachtenfest“ tragen sie auch ihre alten Trachten aus der Heimat. Neben den Tanzgruppen gibt es auch noch eine Frauengruppe, die sich wöchentlich zum Kochen, Backen, Reden und Bingo Spielen trifft und eine Kegelgruppe, genannt „The Family Bowlers“.

Der „Schwabenclub“ in Kitchener ist sehr schön, sie haben dort eine deutsche Bar, einen großen Festsaal mit Küche und 5 weitere Festräume, wie z.B. die „Schwabenhalle“, die „Donauhalle“ und die „Lenauhalle“. Alle Räume kann man mieten für private Feste und Feiern.

Der „Schwabenclub“ organisiert viele Feste, wie z.B. das „Kirchweihfest“. Das größte Fest jedoch ist das Oktoberfest in Kitchener, das von allen deutschen Clubs in Kitchener zusammen organisiert wird und jedes Jahr 9 Tage lang nach dem kanadischen Erntedankfest stattfindet. Der Oktoberfest-Umzug, der durch Kitchener geht, ist der größte Festumzug in Kanada und das Oktoberfest in Kitchener ist das größte Oktoberfest außerhalb Deutschlands. 700.000 Leute kommen jedes Jahr von überall her in die kleine Stadt um Oktoberfest zu feiern. Ich hatte eine tolle Zeit im schönen „Schwabenclub“ in Kitchener und war beeindruckt von den guten Tanzgruppen. Meiner Meinung nach erhalten die Donauschwaben in Kitchener unsere Traditionen gut am Leben.

Der *Donauschwabenclub in Toronto* wurde 1954 unter dem Namen *„Vereinigung der Donauschwaben“* gegründet. Anfangs war der Club Teil des damaligen „Deutschen Clubs“ in Toronto, aber bald schon fand sich ein eigener Club für die Donauschwaben in Toronto. Den Donauschwaben ging es dort gut, sie hatten eine große Jugendtanzgruppe und gründeten auch die „Heimatgruppe“, eine Tanzgruppe bestehend aus jungen verheirateten Paaren. 1980 jedoch kamen immer weniger Leute in den Club, weil die Stadt Toronto immer größer wurde, der Club mitten in der Stadt war und die Parkmöglichkeiten sehr schlecht waren. Deswegen zog der Club 1994 um. Damals gab es ein Programm der Provinz Ontario, dass man einen Kredit bekommt, wenn man als Club ein Gebäude baut mit Wohnungen und dem Club im Erdgeschoss. Das haben die Donauschwaben dann auch gemacht, sie bauten ein großes Haus in Toronto mit 145 Wohnungen, die mit dem Club im Erdgeschoss durch einen Aufzug verbunden sind und einer Tiefgarage für Parkmöglichkeiten. 1995 wurde das neue Clubhaus eröffnet und in den 145 Wohnungen wohnten damals 80% Donauschwaben und Deutsche; heute sind es noch 60%. Somit konnten die Donauschwaben ihren Landsleuten helfen eine Wohnung zu finden und bauten sich dort eine schöne Gemeinschaft im Haus auf. Im selben Jahr eröffneten sie auch ein Restaurant im Club, das den Namen „Blaue Donau“ hatte und eins der besten deutschen Restaurants in Toronto wurde. Seit 2011 ist es jedoch leider geschlossen. Zurzeit finden im Club in Toronto jährlich 35 Veranstaltungen statt, wie z.B. das Kirchweihfest, doch für die Zukunft suchen die Donauschwaben in Toronto nach einem Pächter für ihren Club mit der Bedingung, ihren Festsaal für 10-14 Veranstaltungen im Jahr nutzen zu dürfen.

Der Donauschwabenclub in Toronto hat 3 Tanzgruppen, eine Kindertanzgruppe, eine Jugendtanzgruppe und die „Heimatgruppe“ für Erwachsene. Alle drei Tanzgruppen tragen donauschwäbische Einheitstrachten. Die „Senioren Sing- und Tanzgruppe“ war auch ein wichtiger Bestandteil des Clubs für viele Jahre. Die Mitglieder tanzten und sangen.

In Toronto gibt es außer dem Donauschwabenclub kaum noch deutsche Clubs, nur noch den „Hansaclub“ und einen sehr kleinen Gottscheer-Club. 300-350 Familien sind Mitglieder im Donauschwabenclub in Toronto. Der Club selbst hat einen riesen Ballsaal mit Küche, eine Bar, eine Bibliothek und noch einige kleinere Räume wie z.B. die „Schwaben Stube“, wo sich die Mitglieder wöchentlich zum Zusammensein treffen. Alle Räume kann man für private Feiern mieten. Es war schön im Donauschwabenclub in Toronto und ich bin beeindruckt von dem Zusammenhalt der Mitglieder und der Gemeinschaft der Donauschwaben die in dem Haus wohnt und sich wöchentlich im Club trifft um zu tanzen und um ihre Traditionen am Leben zu halten.

Insgesamt hat mir meine Zeit in Kanada sehr gut gefallen und ich habe es genossen. Besonders bedanken will ich mich bei meiner Gastfamilie YVONNE DAVIS und DAVID MC ARTHUR und den Kindern HAZEL und MAX-WELL und bei den gesamten Familien DAVIS und MC ARTHUR. Danke auch an HEIDI MÜLLER für die Vermittlung und an ANTON BAUMANN (*Präsident der Donauschwaben in Kanada*). Ebenso danke ich STEFAN IHAS (*Präsident der Donauschwaben in Deutschland und des Weltdachverbandes*) und ANNA FERNBACH von Herzen für die Vermittlung. Meinen Eltern MELITTA und ERICH FURAK sei gedankt für die Unterstützung und diese einmalige Gelegenheit. Ich habe hier so viele neue Freunde gefunden und Erfahrungen gesammelt.

BIANCA FURAK

ARGENTINIEN NACH LANGEN JAHREN TREFFEN SICH DIE DONAUSCHWABEN WIEDER.

Die Vereine von Temperley (Jugend vom Süden) Piñeyro, Bernal, Lanus Oeste (Volkslieder Gruppe) und V Ballester (Donauschwabern Buenos Aires) trafen sich am 25-1-2014 im Elisabethheim in Valentin Alsina. Es hatte einen Grund, man konnte Besuch aus Deutschland, Kanada USA und Brasilien begrüßen.

Die Tanzgruppe Heimatland (die im Juli 2013 eine Deutschlandreise machte) organisierte ein Abendessen (Buffet Froid) für alle Schwaben, die teilnehmen wollten. Die Reisegruppe bestand aus 33 Personen, fast alle Ehepaare. Unter ihnen war Herr STEFAN IHAS (Vorsitzender des Präsidiums des Weltdachverbandes der Donauschwaben) mit Frau, Herrn ROBERT FILIPPI (2. Vorsitzender des Weltdachverbandes) mit Frau aus USA, Herrn ANTON BAUMANN (3. Vorsitzender des Weltdachverbandes) mit Frau aus Kanada. Die zwei letztgenannten sind auch Vorsitzende der Verbände der Donauschwaben in USA und Kanada. Sie nennen sich selber "DIE LUSTIGEN SCHWABEN" und kamen zur Urlaubsreise nach Argentinien und Brasilien.

Herrn PETER ANNABRING, im Namen der Tanzgruppe Heimatland, und alle Gäste gab ihnen das Willkommen und lud sie ein zu Tisch, wo das Essen schon wartete.

Nach dem gemeinsamen Essen zeigte die Tanzgruppe des Gastgebers einige Volkstänze aber auch einen Tango und eine Milonga.



Der Besuch überraschte alle mit 3 Volkstänzen und 6 Volkslieder mit Akkordeonbegleitung. Herr STEFAN IHAS überreichte Frau FRÄNZI ANNABRING und Frau ANNA BECKER aus Villa Gesell einen Ehrenbrief vom Weltdachverband. Auch Herr FILIPPI übergab Herrn PETER ANNABRING (einer der Leiter der Tanzgruppe Heimatland) die goldene Nadel der Donauschwaben aus USA. Ebenso machte dasselbe Herrn BAUMANN aus Kanada. Zu gleicher Zeit luden die Vorsitzenden von USA und KANADA die Tanzgruppe Heimatland ein die beiden Länder zu besuchen.

Die Vereine gaben unseren Gästen ein Andenken; auch der Verband der Deutsch-Argentinischen Vereinigungen schickte einen Brief mit der Grußbotschaft an den Besuch.

Die Musik und die gute Laune gingen weiter bis in die hohe Nacht. Eine schöne Erinnerung für alle die mitmachen konnten. Freundschaft und Gemeinschaft sind die Grundlagen, um Beziehungen aufzubauen, die uns ergänzen und es uns ermöglichen zu wachsen und uns Mut zu geben weiter zu arbeiten in der Pflege und Verbreitung der Traditionen und Bräuche. Außerdem macht es uns glücklich die Kameradschaft zu genießen.

Aus: Argentinisches Tagblatt/bearb. Manfred Mayrhofer



12. BALL DER HEIMAT RAUSCHENDE BALLNACHT DER HEIMATVERTRIEBENEN

Am 22. Februar 2014 fand im Wiener Arcotel Wimberger bereits zum zwölften Male der traditionelle „Ball der Heimat“ statt, der neuerlich das vitale kulturelle Leben der Heimatvertriebenen in Österreich bestätigt hat.

Diesem größten Fest der Heimatvertriebenen in Wien, das unter dem Ehrenschatz der Landeshauptmänner von Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol stand, waren auf Einladung des Verbands der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs (VLÖ) über 400 Besucher gefolgt, die im Kreise guter Bekannter und Freunde vergnügliche Stunden bei Musik und Tanz verbrachten. Besonderer Dank und Anerkennung für eine perfekte Ballorganisation gebührte dem Verein der Siebenbürger Sachsen in Wien, der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (SLÖ) und dem Wiener Schwabenverein. Der 12. Ball der Heimat war wiederum ein großes gesellschaftliches Ereignis, das die Lebendigkeit der Kultur der Heimatvertriebenen in Österreich zur Schau stellte und einmal mehr ihre innere Geschlossenheit dokumentierte. Der festliche Einzug – jede Landsmannschaft von ihrem Traditionsmarsch musikalisch begleitet - gestaltete sich wieder zu einem farbenprächtigen Ereignis. Die traditionsreichen Fahnen gepaart mit den original Trachten waren einfach herrlich anzusehen. Mit großer Freude konnte VLÖ-GENERALSEKRETÄR ING. NORBERT KAPPELLER zahlreiche Ehrengäste aus dem politischen und öffentlichen Leben begrüßen, darunter unter anderem BM aD DR. HARALD OFNER, LAbg. aD VOLKMAR HARWANEGG, der 2. Wiener Landtagspräsident JOHANN HERZOG, LAbg. und GR MAG. RUPERT DWORAK, Abg.z.NR ANNELIESE KITZMÜLLER, Stadträtin VERONIKA MATIASEK, die rumänische Botschafterin SILVIA DAVIDOIU sowie Vertreter des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen.



WERISCH-
WAR
FASCHINGS
BEGRABEN
LI. ALLG.
TANZ,
RE.
WERISCH
WARER
BLAS-
KAPELLE,



LI.
EMMERISCH
RITTER

RE.
CHORMIT
GLIEDER



BIL
DER

K
R
E
I
S
Z
L

SCHWABENKRAFT



FASCHINGSTONIS BEGRÄBNISS



12. BALL DER HEIMAT FAHNENABORDNUNG UND TRACHTENAUFMARSCH



DI. REIMANN UND FRAU MIT UNSERER BÜROLEITERIN,
RE. NR. KITZMÜLLER



GEN.SEKRETÄR ING. N. KAPELLER BEI DER BEGRÜSSUNG



DIE TSCHOLNOKER "ALTEN KAMERADEN"



TSCHOLNOKER BLASKAPELLE LTG. JOHANN FÓDI



WAGENHOFFER CHOR LTG. JOHANN FÓDI



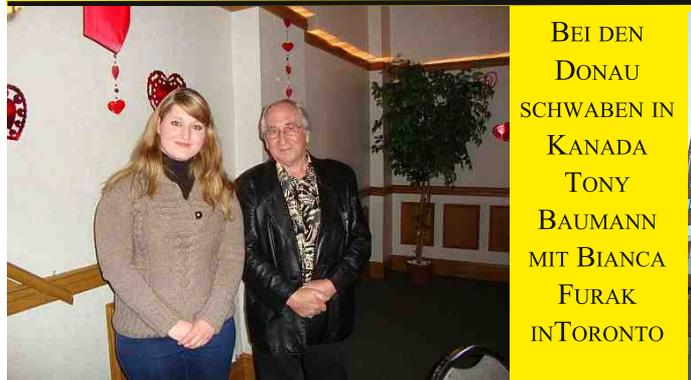
DUO INGRID TAFFERNER UND EVA PRIEGL U. NORBERT SAX)



EHRENGÄSTE EVA WALDMANN-BAUDENTISZTL



BERGBAUMUSEUM GERÄTSCHAFTEN



**BEI DEN
DONAU
SCHWABEN IN
KANADA
TONY
BAUMANN
MIT BIANCA
FURAK
IN TORONTO**

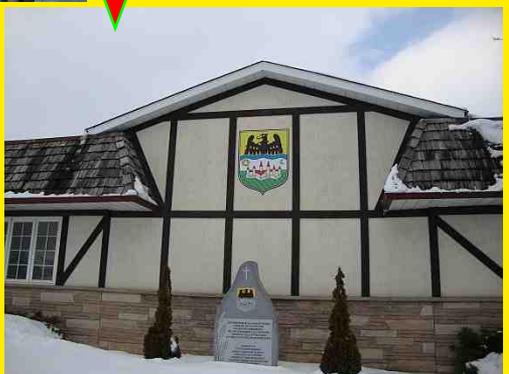


← CLUBHAUS IN TORONTO

**KITCHENER SCHWABENCLUB
PRÄSIDENT DES CLUBS
GEORGE KRAEHLING, BIANCA
FURAK, VIZEPRÄSIDENT
KIRK HANKE**



**K
A
N
A
D
A**





LANDES RAT DER UNGARND EUTSCHEN CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN
MAGYARORSZÁGI NÉMET ÉNEK-, ZENE- ÉS TÁNC K AROK ORSZÁGOS TANÁCSA
1062 Budapest Lendvay u. 22. Telefon/Fax: : 06/1-269-1085
E-mail: Landesrat@yahoo.de www.landesratforum.de

VII. HARMONIKAWOCHE

Lieber Musikfreund!

Der Landesrat organisiert im Jahr 2014 die **VII. HARMONIKAWOCHE (VII.ORSZÁGOS NÉMET ANYANYELVI, NÉPZENEI HAGYOMÁNYŐRZŐ ÉS HITÉLETI TÁBOR.)**

Die Harmonikawoche hat folgende Ziele: Ungarndeutsche Melodien zu erlernen; Freude an der Arbeit in einer Gesellschaft zu lernen; die ungarndeutsche Identität, die Vorteile der Doppelidentität zu erkennen; Beitrag zur Erziehung der ungarndeutschen Intelligenz zu leisten. Die Harmonikawoche wird in organisierter Form in Werischwar durchgeführt.

Termin und Ort: 27. Juli-03. August 2014 in Werischwar/Pilisvörösvár
Allgemeine Informationen bezüglich VII. Harmonikawoche:

Unterkunft: Friedrich Schiller Gimnázium, Szakközépiskola és Kollégium
(2085 Pilisvörösvár, Szabadság út 21.)

Ankunft: 27. Juli 2014 bis Uhr 17

Harmonika Fachmann: István Geiger Musiklehrer

Allgemeine Tagesordnung:

| | |
|----------------------------|---|
| 7.00- 8.45 | Wecken, Saubermachen, Frühstück |
| 9.00- 12.00 | Schwabenmusik in Einzelbeschäftigung |
| 12.00-14.00 | Mittagessen, Mittagsruhe |
| 14.00-16.00 | Instrumentalkenntnisse; Handwerktätigkeit |
| 16.00-18.00 | Probe in Gruppen; bzw. einzeln |
| 18.00-21.00 | Abendbrot; Abendprogramme: Liedertafel: Gruppenarbeit |
| 21.00-22.00 | Duschen, Waschen, Zapfenstreich |
| 2. August (Samstag) | Festkonzert in Werischwar |
| 3. August (Sonntag) | 10 Heilige Messe in Werischwar; Platzkonzert |

3. August (Sonntag) Nachmittag: Landesrat 5. CD Aufnahme

Eigenanteil/Részvételi díj: 30.000,-Ft/fő

(A bekerülési költség fennmaradó részét a Landesrat pályázati támogatásból fedezi !!!)

Támogatóink: LDU, NKA, Landesrat)

(Részvételi díjat részben, vagy egészben átvállalhatja a Települési, vagy a Német Önkormányzat, valamint a helyi Nemzetiségi Egyesület is!!!)

Résztétel alsókorhatára: 10 élet év.

Minimum 2 év hangszerismeret, kottaolvasás.

Jelentkezési határidő: 2014. április 30.

Befizetési határidő: 2014. május 30. (az önrész befizetésével)

A részvételi díjat a Landesrat számlájára kérjük átutalni. A befizetésről a Landesrat számlát ad a befizető címére.

Számlatulajdonos: Mo-i Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa
Számlaszám: 10918001 – 00000413 – 52690000 UniCredit Bank

Tisztelt Szülők! Kedves Harmonikás Barátunk!

A mellékelt jelentkezési lapot részvételi szándékunk megfelelően/olvashatóan kitöltve visszaküldeni szíveskedjenek. Címünk:

Landesrat 1062. Budapest, Lendvay u. 22.

T/F:06-1-269-1085; e-mail: landesrat@yahoo.de

Német Önkormányzat/Egyesület Elnökének

Tisztelt Elnök Asszony/Úr!

Bízunk benne, hogy a Harmonikatábor megszervezésével a Landesrat segítséget nyújthat a fiatal harmonikásoknak a hazai sváb dallamok elsajátítására, és egyben egy fiatal muzikus generáció zenei ízlésének alakítására.

Reméljük, hogy a harmonikatáborral hozzájárulunk egy korábban felmerült igény kielégítéséhez, és támogatják a jelentkezők a részvételét.

Kedves Szülők!

Kérjük, hogy gyermeke az alábbiakat hozza magával:

- HANGSZER, KOTTAÁLLVÁNY

- Fellépéshez: fekete nadrág, 3 db hosszú ujjú fehér ing ill. blúz, fekete cipő

- (nem sportcipő!!!)

FONTOS: Diákigazolvány másolat /előírás!!!!!!!

- Orvosi igazolás (hogy egészséges, és részt vehet a tábor munkájában. Közegészségügyileg kötelezően előírt feltétel)

-ceruza, radír;

Sportcipő, Öltözet jó/rossz időre; Hátizsák v. könnyű, vállra akasztható táská.

Jó, ha a gyermek/ek baleset biztosítással rendelkeznek.

A gyermekek teljes ellátásban részesülnek. A szülők látogatási kényszere esetén: a gyümölcsnek bizonyára örülnek a gyerekek.

A Kedves Szülőket nagy szeretettel várjuk a záró rendezvényekre.

Üdvözlettel

Kreis László

Elnök